

NEUES BAHNHOFQUARTIER WATTENSCHIED | STÄDTEBAULICHE VERTIEFUNG BAHNHOFSUMFELD

STÄDTEBAULICHE VARIANTE 1 | GRÜNER STADTTTEILBAHNHOF



LAGEPLAN | M 1:500

GRÜNER STADTTTEILBAHNHOF

Ziel des Konzeptes ist die Schaffung eines attraktiven Bahnhofsumfeldes unter der Berücksichtigung des Bestandsgebäudes, direkter und attraktiver intermodaler Umstiegsmöglichkeiten und des gezielten Ausbaus des Stadtgrüns. Letzteres wird durch die intensive Begrünung der Gebäude und die Anknüpfung an das Bestandsgrün des Bahndamms (Grüner Saum) erreicht. Neue Gebäude sprechen einerseits eine neue und zeitgemäße Sprache, orientieren sich aber möglicherweise hinsichtlich ihrer Materialität am Bestandsgebäude.

Das historische Bahnhofsgelände wird erhalten und behutsam erneuert. Der Nutzungsmix verbindet die klassische Bahnhofsfunktion mit Eingangshalle, Ticketverkauf und Kiosk mit einem kulturellen Angebot (Ausstellungsraum, Off-Theater etc.) mit einer gastronomischen Nutzung (Espresso-Bar). Denkbar wäre aber auch eine kulturwirtschaftliche Nutzung (Galerie, Designbüro etc.). Der barrierefreie Zugang wird über die erneuerte Rampe verbessert. Im Osten stellt ein neues Bürogebäude mit einer Versorgungseinheit im Erdgeschoss den Abschluss des Bahnhofsvorplatzes dar und markiert die angrenzende Straßenkreuzung. Das neue Gebäude wird in die Topografie eingefügt und vermittelt über eine überkragte Treppenanlage zwischen Ridderstraße und Bahnhofsvorplatz.

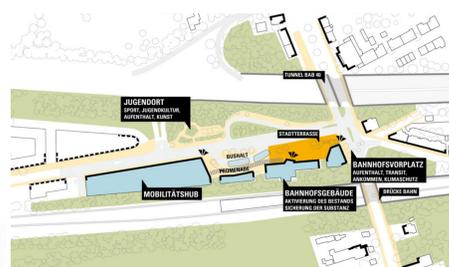
Das Vorfeld des aufgewerteten Bahnhofsgeländes wird als grüner Stadtplatz gestaltet. Im Osten zur Bahnhofstraße wird die Topografie genutzt, um eine Stadterrasse mit informellen Sitzmöglichkeiten auf den Baumseln anzubieten. Der wichtige und direkte Umstieg zwischen Bahn und Bus wird durch die nahen überdachten Bushaltes auf dem Vorplatz gewährleistet.

Angegliedert sind Servicefunktionen wie das Fahrradparkhaus mit Fahrradwerkstatt. In dem Mobilitätshub können auf drei Etagen bis zu 400 Park-and-Ride-Stellplätze und Car-Sharing angeboten werden.

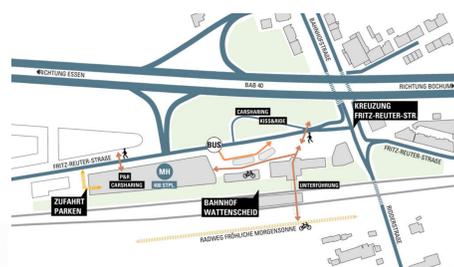
Die Verbindung vom Mobilitätshub zum Bahnhofseingang wird im Stadtboden über einen Belagswechsel als Promenade sichtbar gemacht. Auf der Nordseite der Fritz-Reuter-Straße wird der Baumbestand zu einem Klimahain ergänzt, in den eine informeller und ggf. auch temporär veränderbarer Jugendort als attraktives Angebot für Jugendliche realisiert werden kann. In Verbindung mit den kulturellen Angeboten, der Espresso-Bar und den konsumfreien Aufenthaltsmöglichkeiten bietet der neue Wattenscheider Bahnhofsvorplatz einen angemessenen Rahmen für den schnellen Zugang zu attraktiven Verkehrsmitteln wie auch für das Verweilen in einem aufgewerteten urbanen Umfeld ein Mehrwert für Wattenscheid und die Stadtregion.



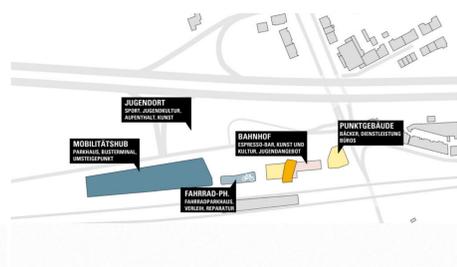
ISOMETRISCHE DARSTELLUNG



KONZEPT STÄDTEBAU

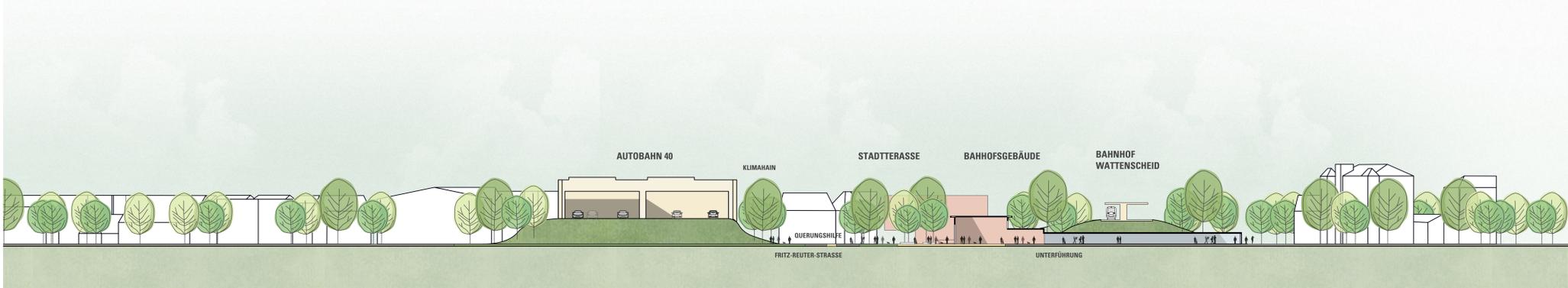


KONZEPT MOBILITÄT



KONZEPT NUTZUNGEN

SCHNITTANSICHT A-A (BLICK AUS WESTEN) | M 1:500



SCHNITTANSICHT B-B (BLICK AUS BAHNHOFSGEBÄUDE) | M 1:500

